

## Kapitel V.

Die Entdeckung neuer Sauerbrunnenquellen durch den Rittergutsbesitzer Vögele zu Elster 1810—1812. Anzeige und Bericht darüber an das Königl. Sanitätscollegium vom Amte Voigtsberg. Anordnung desselben zu Fassung der obervoigtländischen Sauerbrunnen und zu nochmaliger Prüfung durch den Professor Lampadius zu Freiberg.

In der Geschichte des Elsterbrunnens findet sich hier eine Lücke von vier Jahren, was seinen Grund darin haben mag, daß bei dem im Jahre 1806 erfolgten ersten und traurigen politischen Constellationen für unser Voigtland, bei dem Einbruch des Kaisers Napoleon in die deutschen Staaten und den daraus entstandenen Verwicklungen und traurigen Folgen für dieselben es der Staatsregierung nicht möglich blieb, auf das innere Interesse des Landes überall genau Rücksicht zu nehmen und namentlich Dinge von so specieller Natur und geringfügiger Bedeutung, als wie damals der Elsterbrunnen noch war, sorgfältig im Auge zu behalten. Allein im Jahre 1810 ereignete sich etwas, wodurch neues Leben in die Geschichte und in den Zustand des Elsterner Sauerlings gebracht ward. Unterm 26. September zeigte nämlich der Apotheker Trömer in Plauen dem Amtmann Schubert in Voigtsberg, als Commissarius an, daß der dormalige Besitzer des Rittergutes Elster mit der dastigen Mineralquelle und dem Laufe des Elsterflusses verschiedene willkürliche Veränderungen vorgenommen habe, was ihm nicht zuständig, da seines Wissens dergleichen Mineralquellen sowohl als öffentliche Flüsse unter die Regalien gehörten, worüber die Aufsicht dem betreffenden Amte zuständig. Er habe von diesen Eingriffen auch bereits Meldung bei dem Kreishauptmann des voigtländischen Kreises v. Watzdorf gethan, allein